

M. DÖBERL, Abensberg

## Einige für Mitteleuropa neue Alticinaen-Arten (Col., Chrysomelidae)

**Zusammenfassung** 4 Arten werden als neu für die mitteleuropäische Fauna gemeldet: *Longitarsus nimrodi*, *Asiolestia crassicornis*, *A. impressa* und *Minota impuncticollis*. Es werden Hinweise zur Bestimmung von *Minota*-Arten gegeben.

**Summary** Several species of Alticinae (Col., Chrysomelidae) new for Central Europe. - Four species are recorded from Middle Europe for the first time: *Longitarsus nimrodi*, *Asiolestia crassicornis*, *A. impressa* and *Minota impuncticollis*. Some hints for the identification of *Minota* species are given.

### 1. *Longitarsus nimrodi* FURTH, 1979

Die Art wurde aus Israel beschrieben und ist inzwischen auch in der Türkei (Trabzon), Italien (Venezia Giulia, Ligurien), Slovenien (Nova Gorica: Mt. San Gabriele) und in Bulgarien (1 ♂, 1 ♀, Nesebar; 27.6.1966, leg. HOFFER; meine Sammlung) gefunden worden. Nun liegt der erste Nachweis aus Mitteleuropa vor: Herr Chr. HIRGSTETTER, Prien/BRD fing am 5.7.1987 am Zeilerberg im Leithagebirge/Österreich ein ♀ dieser Art.

*L. nimrodi* gehört in die Gruppe des *L. exsoletus*, also der gelben Longitarsen mit subquadratischem Halsschild und mit auffällig langem ersten Tarsenglied. Es ist eine völlig einheitlich-ockergelbe Art, bei der lediglich die Oberlippe schwarz ist. Die Fühler sind ähnlich lang wie bei *L. succineus*. Der Halsschild ist etwa um ein Drittel breiter als lang, mit leicht gebogenen Seiten. Die Schulterbeulen sind nur sehr schwach entwickelt oder fehlen völlig. Die ganze Oberseite ist dicht und fein punktiert und matt. Körperlänge: 2,3–2,8 mm. FURTH (1979) gibt als Fraßpflanze die Boraginaceae *Symphytum palestinum* an. D. SIEDE, Kasseburg, hat bei einer Nachsuche am Zeilerberg die Art im Juli 1997 ebenfalls an einer Boraginaceae gefangen. P. SPRICK, Hannover, war so freundlich, die Pflanze zu bestimmen; es handelt sich um *Lithospermum purpureoaceruleum* L. (Blauer Steinsame).

Bei der Bestimmung nach DÖBERL (1994) gelangt man wegen der hellen Unterseite der Art zu *L. pellucidus* oder zu *succineus*. *L. nimrodi* unterscheidet sich von beiden durch seine lange Oberlippe (bei den Vergleichsarten: kurz), von *pellucidus* außerdem durch die nahezu völlig geschwundene Schulterbeule und durch einfarbig helle Fühler. Von *succineus*, der glatte Flügeldecken besitzt, ist *nimrodi* durch seine matte, deutlich punktierte Oberseite zu unterscheiden. In jedem Fall ist

die Art aber durch Genitaluntersuchung zu identifizieren (Abb. 1, 2, 9). Im LUCHT-Katalog erhält *L. nimrodi* die Nummer 88-051-0201.

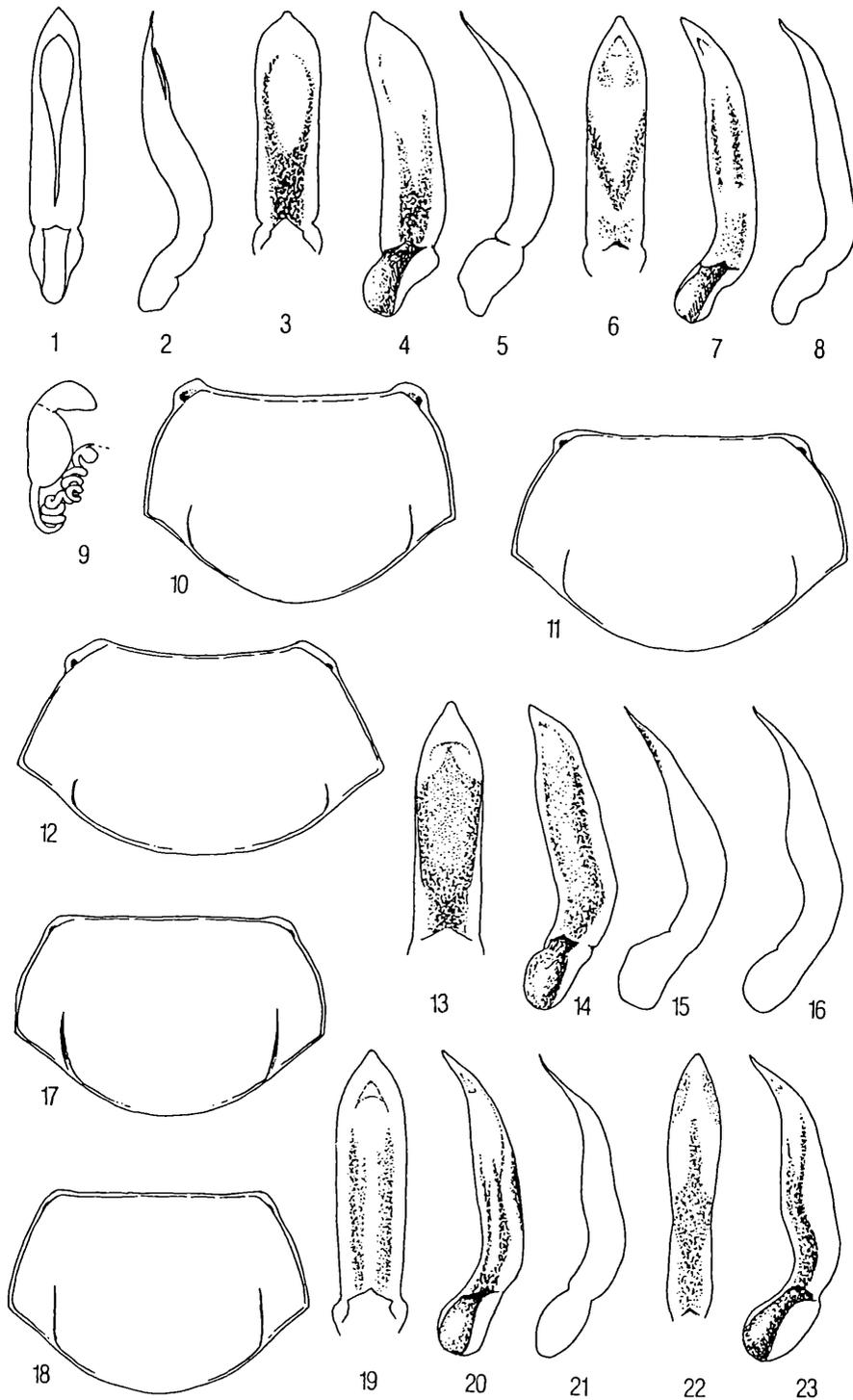
### 2. *Asiolestia crassicornis* (FALDERMANN, 1837)

Diese S- und SO-europäische Art wurde nun erstmals durch Herrn G. RÖSSLER, Wunsiedel/BRD auch für Mitteleuropa nachgewiesen. Er fing am 22.9.1987 im österreichischen Burgenland bei der Szerdahelyar-Lacke bei Pamhagen ein ♂ dieser Art. Im nächsten Nachtragsband zu FREUDE-HARDE-LOHSE wird auf diese Art eingegangen, doch sei bereits hier auf sie hingewiesen, weil sie wegen ihrer außerordentlichen Ähnlichkeit mit *Asiolestia ferruginea* leicht übersehen werden kann.

Wichtigstes Merkmal ist der glatte Halsschild, der auch hinter dem tiefen und ziemlich scharfen Quereindruck nicht punktiert ist. Ferner sind die Punktreihen der Flügeldecken völlig regelmäßig, während bei *ferruginea* gewöhnlich wenigstens die Skutellarreihe gestört ist. Im LUCHT-Katalog erhält *A. crassicornis* die Nummer 88-057-0041.

### 3. *Asiolestia impressa* (FABRICIUS, 1801)

Seit nahezu hundert Jahren streitet man, ob diese Art in Mitteleuropa vorkommt. Frühere Meldungen (Dresden, München Umg., Garmisch Umg.) wurden als unwahrscheinlich und als „fehlbezettelt“ oder „eingeschleppt“ betrachtet. MOHR (1966) nahm jedoch die Art in seiner Tabelle als (-) Art auf. Eine schöne Bestätigung der alten Meldungen gelang nun Herrn P. DYNORT, Öhringen/BRD, der am 14.7.1973 im Kupfermoor, Krs. Hohenlohe-Waldenburger/Württemberg, 1 ♂ und 2 ♀♀ erbeutete. Ein weiteres Exemplar (♀) fing er am 30.7.1976 am selben Platz. Die Bestimmung ist durch Genitalüberprüfung gesichert, vid. DÖBERL. *A. impressa* kommt also in Deutschland und damit in Mitteleuropa vor!



#### 4. *Minota impuncticollis* (ALLARD, 1860)

Bei der Arbeit an der *Minota*-Tabelle für Band 14 FREUDE-HARDE-LOHSE lagen mir seinerzeit zwei Stücke einer *Minota*-Art vor, die ich trotz ihrer längeren Halsstrichel aufgrund der Aedoeagusform als *obesa* ansprach (s. Bemerkung bei Leitzahl 1 der Tabelle!). Erst bei einer neuerlichen Beschäftigung mit reichlicherem *Minota*-Material, das mir die Kollegen S. BRELIH/Ljubljana, B. DROVENIK/Ljubljana, M. KAHLN/Hall i.Tirol und D. SIEDE/Bad Oldesloe freundlicherweise zur Verfügung stellten, konnte ich nun die Sache klären und dabei feststellen, daß es sich um *M. impuncticollis* handelt. Herr E. HOLZER, Anger/Stmk., fing die beiden Exemplare (1 ♂, 1 ♀) am 2.6.1985 bei Anger/O-Stmk., Zetz, Wrede-Weg, 1000 m. Dies ist der erste Nachweis für Österreich und damit auch für Mitteleuropa!

#### Bemerkungen zu den europäischen *Minota* s. str.-Arten

Die Bestimmung unserer *Minota*-Arten ist aus mehreren Gründen schwierig: sie sind einander außerordentlich ähnlich in Form und Färbung, die Halsschild-Punktierung variiert, die Aedoeagi sind einander ebenfalls ziemlich ähnlich, die Spermatheken gleichen sich, und selbst die ersten Tarsenglieder, die sonst bei den ♂♂ oft deutlich verbreitert sind, sind hier bei ♂♂ wie bei ♀♀ nahezu gleichbreit, so daß man oft unter großem Zeitaufwand mehrere Stücke präparieren muß, bis man endlich ein ♂ gefunden hat. Bei der Suche nach einem einfachen Merkmal habe ich gefunden, daß die Vorderecken des Halsschildes bei den drei Arten mit kurzen Halsschildstricheln (*carpathica*, *halmae* und *obesa*) ein

gutes Trennungsmerkmal bieten. Die folgenden Anmerkungen zu den einzelnen Arten sind als Ergänzung zu den Angaben in der *Minota*-Tabelle im Band 14 FREUDE-HARDE-LOHSE (p. 113/114) gedacht.

*M. halmae*: Halsschildstrichel sehr kurz, weniger als ein Sechstel der Halsschildlänge. Vorderecken des Halsschildes breit abgeschrägt und vorragend (Abb. 12); Halsschild auf glattem Grund sehr fein eingestochen punktiert; Vorderkopf und Halsschild sind oft rötlich aufgehell. Aedoeagus seitlich gesehen in gleichmäßigem Bogen gekrümmt, auf der Unterseite in den beiden mittleren Vierteln querrunzelig und vor der Basalöffnung tief ausgehöhlt (Abb. 3, 4, 5). - Eine montane Art, die im südöstlichen Mitteleuropa und in den Balkanländern weit verbreitet ist: Tschechien, Österreich (Kärnten, Steiermark, Osttirol, Nordtirol), Norditalien, Slowakei, Slovenien, Kroatien, Bosnien-Herzegovina, Ungarn, Rumänien, Bulgarien.

*M. carpathica*: Vorderecken des Halsschildes abgeschrägt, doch aus der Rundung der Seitenränder nur wenig vortretend (Abb. 11). Aedoeagus seitlich gesehen leicht wellig gebogen und auf der Unterseite vor der Basalöffnung ziemlich flach (Abb. 6, 7, 8). In höheren Gebirgslagen Mitteleuropas und SO-Europas verbreitet: Karpathen, Tatra, Sudeten, Riesengebirge, Ostalpen, Dinarische Alpen, Norditalien (Piemont, Lombardei, Venezia Giulia).

*M. obesa*: Vorderecken des Halsschildes gerundet und deutlich vorgezogen (Abb. 10). Aedoeagus seitlich gesehen kräftig wellig gebogen, auf dem größten Teil der Unterseite querrunzelig und vor der Basalöffnung tief ausgehöhlt und glänzend glatt (Abb. 13, 14, 15). - In Mittelgebirgslagen Mitteleuropas und Nord-Italiens: Bayerischer Wald, Böhmerwald, Fichtelgebirge, Thüringer Wald, Riesengebirge, Schwarzwald, Bayerische Alpen, Ostalpen, Venezia Giulia, Monte Baldo. BIONDI (1990) hat die Art an *Vaccinium myrtillus* gefangen.

*M. alpina*: Neben den braunen Stücken habe ich auch zweifarbige Stücke gesehen, bei denen der Halsschild schwarz ist und die Flügeldecken braun. Halsschild-Vorderecken verrundet und kaum vortretend (Abb. 17). Die Basalstrichel laufen parallel zum Seitenrand. Aedoeagus dem von *obesa* ähnlich, jedoch etwas vor der Mitte verengt (Abb. 16, 22, 23). - Nördl. W-Alpen und südl. Zentral-Alpen.

*M. impuncticollis*: Halsschild-Vorderecken wie bei *alpina*; die Basalstrichel nähern sich gewöhnlich etwas dem Seitenrand (Abb. 18). Der Clypeus ist stets rugos punktiert. Aedoeagus (Abb. 19, 20, 21). - Diese montane Art besetzt ein disjunktes Areal: Im Westen NW-Italien, Schweiz (Tessin, Wallis), Zentral- und Süd-Frankreich, Pyrenäen, Spanien, im Osten Serbien, Bosnien-Herzegovina und Österreich (Steiermark).

Abb. 1: *Longitarsus nimrodi*, Aedoeagus, Unterseite in Aufsicht,

Abb. 2: *Longitarsus nimrodi*, Aedoeagus, seitlich,

Abb. 3: *Minota halmae*, Aedoeagus, Unterseite in Aufsicht,

Abb. 4: *Minota halmae*, Aedoeagus, Unterseite halbschräg,

Abb. 5: *Minota halmae*, Aedoeagus, Unterseite seitlich,

Abb. 6: *Minota carpathica*, Aedoeagus, Unterseite in Aufsicht,

Abb. 7: *Minota carpathica*, Aedoeagus, Unterseite halbschräg,

Abb. 8: *Minota carpathica*, Aedoeagus, Unterseite seitlich,

Abb. 9: *Longitarsus nimrodi*, Spermatheke,

Abb. 10: *Minota obesa*, Halsschild,

Abb. 11: *Minota carpathica*, Halsschild,

Abb. 12: *Minota halmae*, Halsschild,

Abb. 13: *Minota obesa*, Aedoeagus, Unterseite in Aufsicht,

Abb. 14: *Minota obesa*, Aedoeagus, Unterseite halbschräg,

Abb. 15: *Minota obesa*, Aedoeagus, seitlich,

Abb. 16: *Minota alpina*, Aedoeagus, Unterseite seitlich,

Abb. 17: *Minota alpina*, Aedoeagus, Halsschild,

Abb. 18: *Minota impuncticollis*, Halsschild,

Abb. 19: *Minota impuncticollis*, Aedoeagus, Unterseite in Aufsicht,

Abb. 20: *Minota impuncticollis*, Aedoeagus, Unterseite halbschräg,

Abb. 21: *Minota impuncticollis*, Aedoeagus, seitlich,

Abb. 22: *Minota alpina*, Aedoeagus, Unterseite in Aufsicht,

Abb. 23: *Minota alpina*, Aedoeagus, Unterseite halbschräg.

(Abb. 1, 2, 9 nach FURTH 1979)

**Literatur**

- BRONDI, M. (1990): Elenco commentato dei Crisomelidi Alticini della fauna italiana. - *Fragm. Entomol.*, Roma, 22:109-183.
- DÖBERL, M. (1994): 11. Unterfamilie Alticinae. In: KIPPENBERG & DÖBERL: Ergänzungen und Berichtigungen zu FREUDE, HARDE & LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Band 9 (1966). Krefeld, S. 92-141.
- FURTH, D. G. (1979): Zoogeography and Host Plants of *Longitarsus* in Israel, with descriptions of six new species. *Israel Journal of Entomology* 13:79-124.
- MOHR, K.-H. (1966): Chrysomelidae. In: FREUDE, HARDE & LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Band 9, Krefeld, S.95-299.

**BUCHBESPRECHUNGEN**

**KLAUSNITZER, B. (1996): Käfer im und am Wasser.** Die Neue Brehmbücherei, Bd. 567, 2. überarbeitete Aufl., 200 S., 127 Abb., 1 Farbtafel. Westarp Wissenschaften Magdeburg. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin, Oxford. ISBN 3 89432 478 3.

Ein längst vergriffenes, von allen am Käferleben im Wasser fachlich und freizeithlich Interessierten schmerzlich vermißtes Buch ist wieder da, und zwar in neuem Gewande, mit erheblichen Verbesserungen und mit einem Zuwachs an 52 Seiten! In Wahrung der Kontinuität erscheint als Umschlagbild wieder der „Kopf einer erwachsenen Larve des Gelbrandkäfers *Dytiscus marginalis*“, auf der hinteren Buchumschlagseite wird in Stichworten der Autor, Prof. Dr. B. KLAUSNITZER dem Leser- und Nutzerkreis vorgestellt. Um die ursprüngliche Konzeption des Buches nicht aufzugeben, sind die Bestimmungstabellen (Familien: Imagines, Larven nur aquatische Familien; Unterfamilien) um eine Anzahl Zeichnungen erweitert, die Bestimmungsgänge wo möglich noch verbessert worden. Sie führen letztendlich, ggfs. über die Unterfamilien, in allen Fällen zu den Gattungen und selbstverständlich bis zur Art, wenn es sich um eine Gattung mit nur einer Art handelt. Der ökologische Steckbrief ist nunmehr übersichtlicher gestaltet, enthält alle wichtigen Informationen zum Habitat und umfaßt alle in Deutschland vorkommenden Arten. Interessant und neu ist das Kapitel Sexualdimorphismus, wo die von den einheimischen Wasserkäferarten geschlechtsspezifischen Unterscheidungsmerkmale in einer schönen Übersichtstabelle dargestellt sind.

Ein sehr wichtiges Kapitel des Buches sind die „Ökologischen Ansprüche der Wasserkäfer“. Es kann nicht genug betont werden, wie es auch der Autor hervorhebt, daß „zu wenig zwischen dem Charakter des Entwicklungsgewässers (wo die Eier und Larven leben) und ei-

Anschrift des Verfassers:

Manfred Döberl

Seeweg 34

D-93326 Abensberg

nem Aufenthaltsgewässer unterschieden wird“, denn gerade hierzu liegt bereits eine Reihe von Untersuchungen vor, die insbesondere die in temporäre Gewässer ablegenden Arten betreffen. Hier wäre auch auf die prospektive Eiablage hinzuweisen, die einige *Agabus*-Arten in „Vorausschau“ an einem Ort vornehmen, der erst viel später als temporäres Gewässer „unter Wasser geht“ Schließlich sollte man sich immer deutlich vor Augen halten, daß Aufenthaltsorte der Käfer immer nur oder meistens Teillebensräume anzeigen. Der auf das Vorkommen einzelner Arten einwirkende Faktor der Größe eines Gewässers ist doch recht fraglich und sollte noch einmal überdacht werden. Viel eher spielen Nahrungsverfügbarkeit, Strukturiertheit der sublitoralen Zonen und Dauerhaftigkeit der Aquaphasen eines Gewässers eine führende Rolle.

Der Bachkreiselkäfer *Orectochilus villosus* ist tagaktiv mit interessanten Aktivitätsmustern, aber er ist auch wie andere Kreiselkäfer (*Gyrinus* spp.) noch in der Dämmerung in Bewegung. Aufgelockert wird das Büchlein u. a. durch Verbreitungskarten für die Wassertreter (Haliplidae) Europas; eine Gleichbehandlung aller übrigen Familien hätte sicherlich den Rahmen des Buches gesprengt.

Der Fülle an Informationen ist in einem Buch diesen Umfangs nur schwer gerecht zu werden. Dennoch hat der Autor es verstanden, viele neue Gesichtspunkte aus der Ökologie einzuarbeiten.

Bereitete es einige Mühe, in der ersten Auflage Literaturtitel aufzusuchen, da diese alle in ununterbrochener Fortschreibung auf den letzten Seiten zusammengedrängt waren, erfolgte die jetzige Literaturausweisung in übersichtlicher, gegliederter Weise. Gleichzeitig ist auch zu ersehen, daß die Zahl der Titel erheblich zugenommen hat.

Wünschen wir dieser schönen, neuen Auflage eine ebenso gute Aufnahme wie der ersten.

D. Braasch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1997/1998

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Döberl Manfred

Artikel/Article: [Einige für Mitteleuropa neue Alticinen-Arten \(Col., Chrysomelidae\). 129-132](#)